

C9

Love Me, Hate Me

Von -Saika-

Kapitel 50:

Kappi 50!!! Party *yeaaaaaah* Ich feier großes Jubiläum^^ Ich hätte mir zwar gewünscht, dass das 50. Kappi etwas spektakulärer wird aber ich mag es trotzdem^^ Ich hoffe ihr auch ;-) Vielleicht wird (wenn es das geben sollte) ja kappi 100 besser^^ wobei ich bezweifle dass es soweit noch kommt. kappi 50 is in word auf seite 60 und das ende der story ist momentan so ca ab seite 95^^ ich hoffe ihr bleibt mir so lang treu.

„Red doch nich son Scheiß, Rika! Die is doch keine von uns! Wirf uns nich mit der in einen Topf! Wir sind Cheerleader! Immer hübsch, nett und niedlich. Über uns wird nicht getratscht, wir tratschen! Schon vergessen?“, sagte ein anderes Mädchen. „Ja, schon die 3 wichtigsten Cheerleaderregeln vergessen? Regel No.1: Wir sind immer hübsch, zu allen nett und freundlich und niedlich. Es müssen uns schließlich alle bewundern und lieben! Außer natürlich zu hässlichen Entlein usw. Regel No.2: WIR sind diejenigen die Tratsch und Klatsch erst richtig nennenswert machen und Regel No.3: Mach immer auf dumm und spiel mit all deinen Reizen, aber nicht zu viel! Diese `Person´ hier, hat schon mal alle Regeln gebrochen. Besonders Regel No.3, weil sie zu viel von ihren Reizen zeigt. Und das auch noch in der Schule!“ „Komm wieder wenn du wieder der Star bist!“, sagte Yurai. Sie fingen alle an zu lachen und gingen weiter. Black konnte nicht glauben, was eben passiert war. Besonders was Yurai sagte! Yurai, das beliebteste und hübscheste Mädchen nach ihr. Die Anführerin der Cheerleader. Das war ein offizieller Rauschmiss! Wie sollte sie das verkraften? Sie ist von ganz oben, nach ganz unten gefallen und das in weniger als einer Woche! Black wusste, dass das Geschäft hart ist und man schneller wieder unten sein kann als man gucken kann, aber sie? Sie, die immer auf Platz eins war? Sie, das perfekte und hübsche Mädchen, um das sich alle Jungs gerissen haben und alle Mädchen mit ihr befreundet sein wollten? Soll das jetzt alles der Vergangenheit angehören? Das konnte nicht sein, das konnte und wollte sie nicht zu lassen! Sie musste so schnell wie möglich wieder der Star werden, und wenn sie dafür mit allen möglichen Leuten in die Kiste steigen musste. Sie musste um jeden Preis wieder an die Spitze! Schnell wurde ihr klar, dass sie nicht nur für alle so unerreichbar war, weil sie einfach Black ist. Mit all ihrem Charme und dem ganzen, was sie auf Platz eins brachte. Nein, niemand konnte sie von ihrem Thron stoßen, weil sie eine zusätzliche Sicherheit hatte. Etwas, was ihr Schutz gab und niemand es wagte, es auch nur zu versuchen ihren Thron anzufechten. Weil

niemand es wagte, ihren Schutz anzugreifen. Natürlich gab es die ein oder andere, wie z.B. Yurai, die schon oft versucht hatte Black den Platz streitig zu machen, jedoch konnte man Black nicht wirklich etwas anhaben, da man sonst zuerst an ihrem Schutz hätte vorbei kommen müssen. Und ihr wurde nun klar, dass dieser Schutz Tai gewesen war! Wer hätte es schon gewagt, dieses Duo zu einem Duell herauszufordern? Wenn man einen der beiden angriff, musste man nicht nur mit den Fans von demjenigen rechnen, sondern auch von der anderen Person, die so eine Thronübernahme verhinderte. Sie gaben sich gegenseitig Schutz. Ein unschlagbares Team! Und plötzlich fing Black an, Tai ein wenig zu vermissen. Seine Witze und Streiche, die sie so oft zum Lachen gebracht hatten. Und sie auch manchmal wieder aufmunterten, wenn sie traurig war. Seine Zärtlichkeit, die er ihr so oft gab, seine tröstenden Worte, wenn es ihr nicht gut ging, seelisch wie gesundheitlich. So vieles, was ihr jetzt fehlte. Aber besonders der Schutz und die Geborgenheit, die er ihr so oft gab, fehlten ihr. Wenn er bei ihr war, brauchte sie niemanden anders mehr. Dann war es ihr eigentlich schon fast egal, ob sie nun die Beste war oder nicht. Hauptsache, er war da um sie zu halten. Hauptsache, ihre Freunde waren da. Vielleicht war das der Grund, warum sie damals der Star war. Weil sie alle recht gleich behandelte, weil sie zu allen nett und freundlich war. Sie hatte ja alles gehabt. Darum wurde sie so bewundert, weil sie immer ein freundliches Lächeln hatte und gerne geholfen hat, wenn es Probleme gab. Aber diese Zeit war jetzt vorbei. Nur warum? ...